

The image is a movie poster for 'PAPA GOLD'. It features two main characters. In the upper left, a young man with dark hair and a serious expression is shown from the chest up, shirtless. In the lower right, a man with short dark hair, wearing a blue polo shirt, is shown from the chest up, looking out of a car window. The background is dark and blurry, suggesting an indoor setting. The title 'PAPA GOLD' is written in large, white, distressed, hand-painted letters across the center. At the bottom, the text 'PRESSEMAPPE' is written in a similar white, distressed font.

PAPA GOLD

PRESSEMAPPE

CAST

Frank	Peter Trabner
Denny	Tom Lass
Mike	Lore Richter
Zahnarzt	Axel Ranisch
Kiki	Emily Kuhnke
Laura	Anne Grabowski
Tom	Jakob Lass
Lisa	Kristin Suckow
Mona	Dani Blaschke
Marischa	Marija Stojanovic
Linda	Linda Pöppel
Kala	Daeng Khamlao
Maria	Nikola Kastner
Raphaela	Ayshea Halliwell
Brigid	Brigid Moeller
Diana	Diana Haddad
Finchen	Martina Schöne-Radunski
Zahnarzthelferin	Funda Sahin
Schläger	Matthias Wackrow
Maria	Aliki Trabner

CREW

Regie	Tom Lass
Regieassistenz	Katja Ginnow Sonja Beutelmann Franziska Facile Daniel Schufatinskij Nina Wesemann
Kamera	Anselm Belser
Farbgestaltung	Cristian Pirjol
Schnitt	Tom Lass Axel Ranisch
Cutterassistenz	Davide De Feudis Anne Wöhlert Pawel Kluth Felizian Stockinger
Produktionsleitung	Tom Lass
Aufnameleitung	Mario Wittmann
Motiv Scouting	Sonja Beutelmann
Szenenbild	Dirk Behrend
Tonmeister	Tobias Rahm Sven Jensen-Brakelmann Tobias Ruether Finnur Dór Thordarson
Ton-Postproduktion	Helen Neikes
Maskenbild	Daniela Blaschke Claudia Rotoli

KURZINHALT

Denny lebt in Berlin, säuft und tanzt die Nächte durch und schläft mit einem Mädchen nach dem anderen. Denny hat eine Mutter. Diese Mutter hat einen neuen Mann: Frank. Mit ihm zusammen hat sie ein neues Baby. Denny spricht seit 10 Jahren nicht mehr mit seiner Mutter. Frank will das jetzt ändern. Er fährt nach Berlin. Wer wird zuerst erwachsen?

SYNOPSIS

Denny lebt in Berlin, säuft die Nächte durch und schläft mit einem Mädchen nach dem anderen. Sein hedonistisches Treiben wird jäh von der Ankunft Franks, eines Mannes mittleren Alters, der sich als der 2. Mann von Dennys Mutter entpuppt unterbrochen. Frank bittet Denny doch wieder Kontakt mit dessen Mutter aufzunehmen doch Denny blockt ab. Als Frank aber am nächsten Morgen immernoch vor Dennys Haustür wartet, beschließt Denny den so seltsamen und hilfsbedürftigen Mann bei sich aufzunehmen.

Zaghafte lernen sich die beiden kennen. Für Denny ist Frank erstmal eine angenehme Alternative zu seinen üblichen Zeitgenossinnen. Frank ist zwar für Sex nicht geeignet aber mit ihm lässt sich gut die Einsamkeit zwischen zwei Damenbesuchen überbrücken. Frank erzählt Denny von der 8 Monate alten Tochter, die er mit Denny's Mutter hat, um ihn zum Mitkommen zu bewegen aber erntet auch darauf nur ein Achselzucken. Denny duldet Frank als Gast mit Unterhaltungswert, aber als Frank eines Tages irrtümlich Dennys Slipsammlung wäscht, übertritt er bei Denny eine Grenze. Frank wird zum Eindringling und Denny setzt ihn kurzerhand vor die Tür.

Nach einigen Nächten muss er jedoch feststellen, dass es ohne Frank nun auch nicht mehr richtig weiter geht und er lässt ihn wieder an sich ran. Frank hat derweilen in einer Berliner Jugendherberge ausgeharrt und langsam wird klar, dass der Sehnsucht von Frank nach einer heilen Familie auch ein starker Fluchttrieb entgegenwirkt. Die beiden bilden nun eine ungewöhnliche Wohngemeinschaft, saufen und feiern zusammen und Frank blüht mehr und mehr in Dennys jugendlichem Leben auf.

Dennys sexuelle Betriebsamkeit wird derweil immer unbefriedigender für Denny. Franks Ansichten zum Thema wehrt er als veraltet ab, aber irgendeine Not in ihm scheint immer größer zu werden. Als Frank von Dennys Verlangen nach einem gewissen Mädchen namens Mike erfährt, beschließt er selbst die Dinge in die Hand zu nehmen.

Mit Franks Hilfe gelingt es Denny an die Unerreichbare heranzukommen, nur um die ultimative Enttäuschung zu erfahren. Mike ist nicht Lösung seiner Probleme sondern einfach nur sein Ebenbild. In seiner Frustration bestraft er Frank erneut für dessen Übergriffigkeit und schmeißt ihn endgültig raus. Frank muss mit leeren Händen zurückkehren und Denny sieht sich nun einer schmerzhaft klaren Realität ausgesetzt. Letztendlich muss er notgedrungen über seinen langen Schatten springen und nach Hause fahren. Dort trifft er in seiner kleinen Schwester eine bisher unbekannte Sorte Mensch. Weil er dem kleinen Wesen keine Gefühle abverlangen kann, bleibt ihm nichts anderes übrig als sich zum ersten mal zu verlieben. Frank und Denny konnten beide nochmal ein wenig Kindheit nachsitzen, und dürfen sich bald auf ein Leben voller Probleme für Erwachsene freuen.

REGIEKOMMENTAR - TOM LASS

Der Film entstand mit einem Minimal Budget von €2500 und ohne Drehbuch. Ich wollte improvisativ drehen, weil ich darin eine Möglichkeit sah mit sehr beschränkten Mitteln eine hochwertige Geschichte zu erzählen. Vorallem von den schauspielerischen und logistischen Möglichkeiten war ich begeistert. Weil kein Take wiederholt und kein Text einstudiert wird, ist jeder Moment frisch und unmittelbar. Der improvisative Gedanke auf den Produktionsvorgang übertragen zieht einen sogenannten "Richtungswechsel des Kreativen" nach sich. Anstatt die Realität meinen Ideen anzupassen und dabei womöglich kostspielige Kompromisse in Kauf zu nehmen, kann ich alle Ideen aus der Realität beziehen und dadurch auf schon Vorhandenes zugreifen. Der Schnittprozess ist mit einer dokumentarischen Arbeitsweise vergleichbar. Die 44 Stunden Material auf ihren eigentlichen Inhalt zu reduzieren und in eine Chronologie zu bringen dauerte 14 Monate. Improfil als Methode ist noch lange nicht erschöpft. Ich schon. Und trotzdem werde ich es wieder tun.

TOM LASS

REGIE, PRODUKTION, SCHNITT UND DENNY

Biographie

Tom Lass (geb. 1983 in München) begann im Alter von 15 Jahren seine Schauspielkarriere und wirkte seitdem in über 40 Film- und Fernsehprojekten mit. 2005 begann er auch seinen Interessen hinter der Kamera zu folgen und arbeitete erstmals als Produktions-assistent und Fahrer,



später auch als Produktions- und Set-Aufnahmeleiter. 2008 entstand sein erster Kurzfilm "0 + 0 = 1". Gleichzeitig gründete er gemeinsam mit seinem Bruder Jakob Lass die LASS BROS Filmproduktion und realisierte mit ihm zusammen weitere Filmprojekte. Charly Hübner brachte ihn 2006 ans Set von Axel Ranischs 'Der will nur Spielen!' wo Tom zum ersten mal mit dem Thema Improfilm in Berührung kam. Als Folge darauf entstand 2007 der Improfilm 'Stiller Frühling' mit Tom in der Hauptrolle unter der Regie von Nico Sommer. Nach diversen improvisierten Experimenten ist Papa Gold Toms Langfilm Debüt. Zurzeit lebt Tom in Berlin.

Filmographie

(Schauspiel, Auswahl)

2010: **Blutiger Schnee**

2009: **Meeting Laura**

2008: **Vulkan**

2008: **Sklaven und Herren**

2007: **Krabat**

2007: **Stiller Frühling**

2007: **Der will nur spielen!**

2006: **Beautiful Bitch**

2005: **Nimmermeer**

2005: **Rose**

2005: **Musik nur wenn sie laut ist**

2004: **Die Nacht der lebenden Loser**

2003: **Allerseelen**

1999: **Harte Jungs**

R: David Wnendt

R: Felix Stienz

R: Uwe Janson

R: Stefan Kornatz

R: Marco Kreuzpaintner

R: Nico Sommer

R: Axel Ranisch

R: Martin Theo Krieger

R: Toke C. Hebbeln

R: Alain Gsponer

R: Marie Reich

R: Mathias Dinter

R: Markus Mörth

R: Marc Rothemund

(Regie, Auswahl)

2010: **Papa Gold**, 77:00, HD

2010: **What Friends Do**, 8:25, HDV

2009: **Der Assistent**, 12:00, DV

2008: **0 + 0 = 1**, 2:50, DV

ANSELM BELSER - KAMERA

Biographie

11.09.1979 geboren, aufgewachsen im Saarland, absolvierte 2003 die "Schola Teatro Dimitri" Schule für Bewegungstheater und Theaterkreation in der Schweiz. Nach verschiedenen Schauspielengagements in Italien, Deutschland und der Schweiz war er ab 2005 an der filmArche eV. in Berlin-Kreuzberg im Bereich Kamera tätig.

Seit 2010 studiert er Kamera an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.



Filmographie

(Kamera, Auswahl)

2010 Papa Gold	Regie: Tom Lass	D 77min HD	LassBros Produktion
2009 Felines Hirsch	Regie: Jakob Lass	D 45min HD	LassBros Produktion
2008 InBar	Regie: Till Butterbach	D 7min XDCAM	Rosinen Bomber Film
2008 Schein und sein	Regie: Burkhardt Wunderlich	D 5min XDCAM	Filmarche
2008 Mimi	Regie: Finnur Dor Thordarson	D 15min HD 35mm Adapter	Abdy Film
2008 Ordnung	Regie: Burkhardt Wunderlich	D 8min HD	Filmarche
2007 Windstill	Regie: Sara Bungartz	D 11min HDV 35mm Adapter	Filmarche
2007 Circles	Regie: Diemo Kemmesies	D 50sec HDV 35mm Adapter	Filmarche
2007 Bademeister Paul	Regie: Jakob Lass	D 7:06min DV	LassBros Produktion
2006 Engel lügen nicht	Regie: Maik Ribort	D 11:20min HDV 35mm Adapter	Filmarche
2005 Nicht Du sondern Ich	Regie: Anselm Belser	D 3min DV	
2004 Sapusentu	Regie: Anselm Belser	It 4min DV	

PETER TRABNER - FRANK

Biographie

Peter Trabner (Geb. 1969 in Bückeberg) ging mit 15 von der Schule ab, machte eine Ausbildung zum Mechaniker, war 2 Jahre lang Ausbilder bei der Bundeswehr und als LKW-Fahrer in ganz Deutschland unterwegs. Nachdem der LKW 1991 gestohlen wurde schloss er sich einer Strassentheatergruppe an



und kam so '92 nach Berlin, wo er privaten Schauspielunterricht nahm. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied bei der Berliner Theatercompagnie Two fish, mit der er zurzeit als Gast im Jungen Staatstheater an der Parkaue im Stück „Bettina bummelt“ zu sehen ist. Dieses ist als bemerkenswerte und herausragende Inszenierung für das Deutsche Kinder- und Jugendtheater-Treffen „Augenblick mal 2011“ nominiert worden. Außerdem arbeitet er als Clown und unterrichtet in verschiedensten Kontexten im Bereich Körperimprovisation.

"Papa Gold" ist Trabners erste Filmproduktion.

Filmographie

2010 **Papa Gold** Lass Bros Filmproduktion
Regie: Tom Lass

Theater (Auswahl)

2010 **Schnittstelle Figaro** Staatsoper im Schillertheater Berlin
Künstlerische Leitung: Max Schuhmacher

2010 **Bettina bummelt** Junges Staatstheater Berlin, Theater an der Parkaue
Choreographie: Martin Clausen/Peter Trabner

2010 **Kommunalka** Ballhaus Ost, Berlin
Künstlerische Leitung: Ralf Grunwald

2009 **Woran ich merke was für ein Viech ich bin II** Sophiensaele, Berlin
Regie: Martin Clausen

2009 **Perfekt. Gewesen.** HAU 3, Berlin
Regie: Martin Clausen

2008 **Wasserschloss** Attention Theaterfestival Lärz, Sacrow Potsdam
Künstlerische Leitung: Max Schuhmacher

2008 **Trailerpark Peter Trabner and friends** Tanz Nacht Berlin, Uferhallen Berlin
Künstlerische Leitung: Peter Stamer

2008 **Das billigste Gastspiel aller Zeiten** Pathos Transport Theater, München
Regie: Peter Trabner

2008 **Lohndrucker** Sophiensaele, Berlin
Regie: Kerstin Lehnart

2007 **Vom süßen Jenseits** HAU 3, Berlin
Regie: Lukas Matthaei

LORE RICHTER - MIKE

Biographie

1985 an der brandenburgischen Grenze geboren, studierte Lore Richter Schauspiel an der HMT Rostock. Neben einer 7-jährigen Tanzausbildung in Standard und Latein folgten Theaterarbeiten & Festengagements u.a. an der Berliner Volksbühne ("Idiot", "Nord"). Thalia Theater Halle



("Parasiten", "Sonnenallee", "Ritzen") und dem Leipziger Schauspielhaus/Centraltheater ("Macbeth", "Schwarztaxi", "Suburban Motel") unter der Leitung von Sebastian Hartmann. In den verschiedensten Theater- und Tanzgenres begeistert Lore Richter in archetypischen Rollen in der Verwandlung, die ihr wie sie selbst sagt, die größte Lust bereiten. Durch Mangel an Geschwistern schlug sie sich als Dj von Hochzeit zu Hochzeit. Nachdem die Agentur Hübchen Lore Richter für sich entdeckt hatte, folgten intensivere Zusammenarbeiten mit Carlo Rola und Steffen Kornatz. Die Arbeit an unkonventionellen Kurzfilmen kann man Lore ebensowenig nehmen wie die Begeisterung für Marius von Mayenburg. Neben den üblichen Fotografie-Film- und Sportaktivitäten rettet Lore Richter vorzugsweise Katzen vor dem Ertrinken.

Filmographie (Auswahl)

2010	Rosa Roth - Bin ich tot?	R: Carlo Rola
2010	Das Kindermädchen	R: Carlo Rola
2010	Notruf Hafenkante - Alles Lüge	R: Rolf Wellingerhof
2010	Der Badeanzug	R: Justin Koch
2010	Soko Leipzig - Girls, Girls, Girls	R: Maris Pfeiffer
2010	Papa Gold	R: Tom Lass
2010	Die Bäcker	R: Oliver Stritzke
2009	Beach Boy	R: Hannes Hirsch
2008	Glissen	R: Steffen Köhn
2008	Sklaven & Herren	R: Stefan Kornatz
2008	Geschichte Mitteldeutschlands	R: Dirk Otto

Theater (Auswahl)

2008-2010	Sabotage	R: Martin Laberenz	Schauspiel Leipzig/Centraltheater
2008-2010	Schwarztaxi	R: Sebastian Hartmann	Schauspiel Leipzig/Centraltheater
2008-2010	Kirschgarten	R: Sebastian Hartmann	Schauspiel Leipzig/Centraltheater
2008-2010	Macbeth	R: Sebastian Hartmann	Schauspiel Leipzig/Centraltheater
2007-2008	Idiot	R: Frank Castorf	Volksbühne Berlin
2006-2008	Nord	R: Frank Castorf	Volksbühne Berlin

JAKOB LASS - TOM

Biographie

Jakob Lass (Geb. 1981) stand seit seinem 9. Lebensjahr regelmäßig mit verschiedenen Theatergruppen auf der Bühne und begann im Alter von 17 Jahren sein Schauspielstudium. Nach seinem Abschluss folgten 7 Jahre Bühnenarbeit als Schauspieler, in der 12 Stücke entstanden; zuletzt "Die Kleinbürgerhochzeit" am Stadttheater Fürth.



2004 begann Jakob parallel zur Arbeit als Schauspieler und Sprecher erste Kurzfilme als Regisseur zu realisieren. Ein Jahr darauf zog es ihn nach Berlin wo er gemeinsam mit seinem Bruder Tom die LASS BROS Filmproduktion gründete. 2007 wurde Jakob Mitglied der filmArche in Berlin-Kreuzberg wo er studierte und unterrichtete. 2008 wurde er mit seinem preisgekrönten Kurzfilm "Bademeister Paul" zum 6. Berlinale Talent Campus eingeladen. Seit 2009 studiert er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

Aktuell umfasst seine Filmographie mehr als ein Dutzend Kurzfilme und einen Langfilm mit dem Titel "FRONTALWATTE".

Filmographie (Auswahl)

2010	Frontalwatte	77min	HD	Fiktion
2010	Suchtgarten	10min	16mm	Dokumentar
2009	Felines Hirsch	30min	HD	Fiktion
2008	Eine Tat	4min	35mm	Fiktion
2008	U6 / Black out	5min	35mm	Fiktion
2008	Them Brakes	6min	HD	Fiktion
2007	Bademeister Paul	7min	DV	Fiktion
2006	Love is not a Victory March	11min	DV	Fiktion
2005	Captain Smith	3min	DV	Dokumentar
2005	Jana	6min	DV	Fiktion
2005	Tür	3min	DV	Fiktion
2004	Nebot' Nevědí	9min	DV	Fiktion

AXEL RANISCH - SCHNITT UND ZAHNARZT

Biographie

Axel Ranisch wird im Sommer 1983 als dickes Kind zweier Leistungssportler im schönen Berliner Bezirk Lichtenberg geboren. Viel Zeit seiner Kindheit verbringt er bei seinen walzertanzenden Großeltern. Nach hitziger Schulzeit gelingt ihm im Jahr 2003 dennoch das Abitur.



Mit elf Jahren tritt er der Literaturwerkstatt Pegasusclub bei, verliebt sich in Dmitri Schostakowitsch, Gustav Mahler, Camille Saint-Saëns und Sergej Rachmaninoff und zieht im Zuge seiner

Leidenschaft für Musik bei seinen Eltern aus und in die riesige Klassikabteilung des Kulturkaufhauses Dussmann ein.

Mit dreizehn findet er dann ein weiteres Zuhause in der Berliner Bildungsstätte Wannseeforum, in der er zwischen 1997 und 2002 sämtliche Ferien verbringt, um Theater und Tischfußball zu spielen. Es folgt eine Zeit wilden schulpolitischen Engagements, dass ihn vom Klassen- und Schul-, bis zum Bezirksschülersprecher aufsteigen lässt.

Nach jahrelanger kritischer Distanz zum Medium dreht Axel im Juni 2002 aus einem Versehen heraus (er wollte einen Theaterworkshop besuchen, der war aber schon voll) seinen ersten Kurzfilm und wird sofort und unheilbar mit dem Virus Film infiziert. In den folgenden sieben Jahren entstehen etwa achtzig Kurzfilme in Eigenregie und einige Weitere unter seiner Mitwirkung als Darsteller, Autor, Filmkomponist oder Cutter.

Noch parallel zum Abitur beginnt Axel eine Ausbildung in Medien- und Theaterpädagogik an der brandenburgischen DGB-Jugendbildungsstätte in Flecken-Zechlin, die er im Frühjahr 2004 abschließt. Seitdem leitet er zahlreiche Projekte als Medienpädagoge mit Inhaftierten brandenburgischer Justizvollzugsanstalten, Anti-Rassismus-Seminare, Projekte mit Grundschulklassen und Hauptschülern in Lichtenberg und Kreuzberg, mit geistig behinderten Kindern auf Gran Canaria, mit Schülervertretern im Wannseeforum und mit Ärzten im Rahmen von Weiterbildungen zum medizinischen Qualitätsmanagement.

2004 folgen zahlreiche Praktika und unbedeutende Tätigkeiten, Waffenhandel und Spionage für den MDR und RBB, sowie eine erste ruhmreiche Anstellung als Bildregisseur für die große Samstagabend-Show „TV Berlin sucht den Circusstar 04“.

Was es ist und wie es kommt, kann er nicht erklären, aber die meisten seiner Freunde sind über fünfzig. Eine ganze Reihe wunderbarer, älterer Männer und Frauen steht ihm seit seiner Jugend auch künstlerisch und mentorale zur Seite. Besonders wichtig werden die Freundschaften zu Annelie Streit, zum Leiter des Wannseeforums Moritz von Engelhardt, zum Schriftsteller und Verleger Dr. Gerhard Dahne, zum Theaterpädagogen Bernhard Gaudian, zum Bildenden Künstler Ricardo Zamora und zuletzt zu seinem großartigen Professor Rosa von Praunheim.

Axel studiert seit Oktober 2004 an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam Babelsberg Regie. Er ist ein sehr glücklicher und zufriedener Student. Seine Filme werden an der Hochschule zwar nicht immer mit großer Begeisterung aufgenommen, aber sie sind seit 2002 auf über hundert kleinen und größeren Filmfestivals unterwegs (darunter Hofer Filmtage, Filmfestival Max-Ophüls-Preis, Camerimage Lodz, Filmfestival Cottbus...) und werden immer wieder mit Auszeichnungen bedacht. Seit 2009 probiert sich Axel auch als Regisseur auf der Bühne aus. Er inszeniert in Co-Regie mit der Schauspielerin Christiane Ziehl am Theater Brandenburg „A Clockwork Orange“. Weitere Theaterarbeiten sind geplant.

Axel ist im Grunde ein melancholischer und sensibler, aber auch hochgradig optimistischer Mensch, der genau weiß, was er will, niemals still sitzen kann und immer mal ein ehrliches Lächeln verschenkt. Er kocht leidenschaftlich gern und auch gar nicht so schlecht. Er liebt seine 88 jährige Oma, die immer noch Spagat kann. Er ist ein Fachmann auf dem Gebiet der klassischen Musik, singt laut und tanzt, trotz seines kugelhaften Äußeren, wie eine kleine Ballerina.

WEITERE DATEN

Filmtitel	Papa Gold
Filmlänge	77 Minuten
Produktionsland	Deutschland
Produktionsjahr	2009/2010
Format	HD 1080p, 16:9, Stereo
Altersfreigabe	FSK ab 16 Freigegeben
Kinostart	noch kein Verleih
Sendetermin	steht noch nicht fest
web	www.papagold.de

KONTAKT

Lass Bros Filmproduktion
Fuldastraße 54
12043 Berlin

T: 030/25 04 23 93

E: tom@lassbros.com

**LASS
BROS**